

(Free and download) Film Riss: der etwas andere Frankfurter Roman

Film Riss: der etwas andere Frankfurter Roman

Von Kolja Alexander Bonke

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #157627 in eBooksVerffentlicht am: 2014-01-19Erscheinungsdatum: 2014-01-19File Name: B007JX2RGQ | File size: 18.Mb

Von Kolja Alexander Bonke : Film Riss: der etwas andere Frankfurter Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Film Riss: der etwas andere Frankfurter Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sex, Drugs and Rock'n Roll - und deprimierendes EndeVon Tanja S.Ein Mann in Frankfurt, der nicht sagen kann, was in einer bestimmten Nacht passiert ist, geschweige denn, mit wem oder wo er war. Alle um ihn herum scheinen es andererseits genau zu wissen - er wird missbilligend gemustert, erntet Vorwrfe und Schlge. Zu allem berfluss und als

Racheakt wird schließlich seine Freundin vergewaltigt und infolgedessen zu einem psychischen Wrack. Da sieht er rot...Also so richtig meins war die Story nicht, aber vielleicht ist es auch eher ein "Männerbuch", weil ja auch aus der Sicht geschrieben. Der Inhalt ist deprimierend und man erlebt die radikale Krise des Protagonisten in allen Schattierungen mit, bis sie endlich ins Bodenlose abdriftet. Für mich sehr gewohnungsbedürftig und ungewöhnlich war die Schriftart des Buches. Insgesamt sicher Geschmackssache, auch wenn es mich nicht 100%ig überzeugen konnte. 12 von 14 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. 2 1/2 Sterne Von Benjamin Klein Fangen wir positiv an: Der Autor hat seine Momente und auch seine Wortwitz und einige verdrehte Gedanken sind streckenweise ansatzlos. Leider ist das Buch in seiner Gesamtheit höchstens mittelmäßig. Die Story ist dünn und bietet keine nennenswerten Wendungen. Die Gewaltausbrüche kommen weder sonderlich realistisch rüber, noch sind sie schockierend. Wo in American Psycho die brachialen Aktionen eine Message transportieren sollen, dienen sie hier nur, um ein hoffentlich aufsehenerregendes, reinerisches Ende zu erschaffen. Weiterhin fand ich die immer wieder einfließenden Musikpassagen und Huldigungen der Bands eher nervig. Auch ich liebe Peter Steele und Type O Negative und diverse andere Bands, die dem Autor am Herzen liegen. Will ich allerdings Abhandlungen zu den Bands lesen, kaufe ich mir ein Musikmagazin. Genauso scheinen seine literarischen Vorbilder viel zu deutlich durch: Bukowski, Easton Ellis, Irvine Welsh, John Niven, Airen, Palahniuk und ein wenig Stuckrad-Barre Hochsignigkeit. Teilweise fühlte ich mich auch an Christoph Strasser erinnert, der eine ähnliche Schiene fährt, aber wesentlich sympathischer rüberkommt. Nicht die schlechtesten Vorbilder und auch das Genre der Gossensliteratur könnte neue Schmutzfinken gut gebrauchen. Hier geht die Mischung meiner Meinung nach aber leider nicht auf, zuviel scheinbar Autobiographisches wurde mit einer nichtssagenden Story verstrickt, die man schnell wieder vergisst. Antipathie ist ein weiteres Problem des Protagonisten, der anscheinend stark an den Autor angelehnt ist, wenn ich mir mal grob den Lebenslauf von Kolja Alexander Bonke anschau. Ich habe der vernebelten, arroganten Hauptfigur das meiste ihm widerfahrende Unheil gegönnt. Wo die kaputten Figuren von Welsh dem Leser trotz aller Fehler ans Herz wachsen, fühlt man sich hier von einem psychotischen Halbjunkie mit Sixpack belehrt, der mit seinem Leben nicht klar kommt, aber weise Ratschläge verteilt. Wenn das im Sinne des Erfinders lag, dann ist ja gut, glaube aber nicht, dass es beabsichtigt war. Fazit: Tut weh, einen unbekanntem Autor zu verzeihen, daher tue ich das mal nicht. Mittelmäßigkeit ist leider nicht besser. Auch wenn einige Kritikpunkte vielleicht etwas hart rüberkommen, würde ich trotzdem ein weiteres Buch von Bonke in die Hand nehmen, denn Potenzial hat er. 3 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wäre ganz ok gewesen,.... Von Customer Ich hätte die Story ganz ok gefunden, wenn nicht auf jeder 2., mindestens aber auf jeder 3. Seite ein mehrzeiliges, völlig unnützes Zitat aus irgendwelchen Songtexten usw. da stünde. Es ist mir schleierhaft, was der Autor mit den ganzen Zitaten bezwecken wollte. Ich hatte aber den Eindruck, dass es ihm in erster Linie darum ging, dass der Leser darüber ins Bild gesetzt wird, welche Filme und welche Bands der Schreiber mag und wie gut er sich da auskennt. Ich mag die Musik auch und auch die im Buch erwähnten Filme. Aber mir haben die ganzen Zitierereien den Spaß am Lesen und an der ganzen Geschichte genommen. Wie bel muss es dann erst den Leuten ergehen, die mit den im Buch aufgelisteten Songs, Bands, Filme gar nichts anfangen können... Ich will es mir nicht vorstellen...

Kurzbeschreibung Frankfurt, Hardcore und harte Drogen. Mittendrin ein Mann, der nach einer Nacht ohne Erinnerung vollkommen im Dunkeln tappt - ohne jede Ahnung, was passiert ist. Gerichte kommen auf, Anschuldigungen und Drohungen. Eine Frau soll er vergewaltigt haben. Die folgende Suche nach der Wahrheit sorgt für schwer zu ertragende Atemlosigkeit und Spannung. Kolja Alexander Bonkes Erstlingsroman liefert die volle Packung Sex, Drugs Rock 'n' Roll. Eine blutige Hommage an Frankfurt, die Liebe und den Exzess. Fortsetzung: "Film Riss 2: Buenos Aires" <http://amzn.to/1C94QyK> *** "Brachial." (mein-lesetipp.de) "Unangenehm tiefe Einblicke treffen auf gnadenlos ehrliche Stöße." (1jahr52buecher.de) "... ein kurzweilig zu lesendes Buch über einen Mann in der Krise im Frankfurter Milieu." (Alles Evolution Blog) "Die Darstellung von Rausch und Exzess bleibt bei Kolja Alexander Bonke hingegen nicht eine bloße Geste, sondern entwickelt Energie. Rohe Energie, zugegeben, ungeschliffen und mit stilistischen Grobheiten behaftet, aber eine Energie, die zweifelsohne anregt. Hier geht es unter der trashigen Oberfläche erst richtig zu Sache, so scheint es. Ein Grenzgang ab 18." (Krzysztof W. Rath) "Wenn Charles Bukowski heute leben würde und vor seinem Durchbruch nicht Briefträger, sondern - warum auch immer - Dating-Coach gewesen wäre, hätte er wohl einen Roman wie diesen geschrieben. Film Riss ist ein brachialer und animalischer Hochgenuss, der jeden mitreißt, der auch nur eine Spur Testosteron in seinem Körper hat. In unserer weichgespülten Kulturlandschaft stellt er einen raren Lichtblick dar." (Aaron Sleazy) "Film Riss ist alles. Brutal und beherrschend, rasant und todtraurig, laut und lautlos und tatsächlich auch saukomisch. Trotz oder vielleicht wegen des unglaublichen Spektrums an Stimmungen und der Präzision in der Erzählung bleibt diese Geschichte mit jeder Silbe authentisch, wirkt nie konstruiert oder gar bemüht. Das Ende ist eines der schönsten, die ich je lesen durfte. Unerträglich." (Morgen auf Tara Blog) Kurzbeschreibung Frankfurt, Hardcore und harte Drogen. Mittendrin ein Mann, der nach einer Nacht ohne Erinnerung vollkommen im Dunkeln tappt - ohne jede Ahnung, was passiert ist. Gerichte kommen auf, Anschuldigungen und Drohungen. Eine Frau soll er vergewaltigt haben. Die folgende Suche nach der Wahrheit sorgt für schwer zu ertragende Atemlosigkeit und

Spannung. Kolja Alexander Bonkes Erstlingsroman liefert die volle Packung Sex, Drugs Rock 'n' Roll. Eine blutige Hommage an Frankfurt, die Liebe und den Exzess. Fortsetzung: "Film Riss 2: Buenos Aires" <http://amzn.to/1C94QyK> ***"Brachial." (mein-lesetipp.de)"Unangenehm tiefe Einblicke treffen auf gnadenlos ehrliche Stz." (1jahr52buecher.de)"... ein kurzweilig zu lesendes Buch ber einen Mann in der Krise im Frankfurter Milieu." (Alles Evolution Blog)"Die Darstellung von Rausch und Exzess bleibt bei Kolja Alexander Bonke hingegen nicht eine bloe Geste, sondern entwickelt Energie. Rohe Energie, zugegeben, ungeschliffen und mit stilistischen Grobheiten behaftet, aber eine Energie, die zweifelsohne anregt. Hier geht es unter der trashigen Oberflche erst richtig zu Sache, so scheint es. Ein Grenzgang ab 18." (Krzysztof W. Rath)"Wenn Charles Bukowski heute leben wrde und vor seinem Durchbruch nicht Brieftrger, sondern - warum auch immer - Dating-Coach gewesen wre, htte er wohl einen Roman wie diesen geschrieben. Film Riss ist ein brachialer und animalischer Hochgenuss, der jeden mitreißt, der auch nur eine Spur Testosteron in seinem Krper hat. In unserer weichgespulten Kulturlandschaft stellt er einen raren Lichtblick dar." (Aaron Sleazy)"Film Riss ist alles. Brutal und behrend, rasant und todtraurig, laut und lautlos und tatschlich auch saukomisch. Trotz oder vielleicht wegen des unglaublichen Spektrums an Stimmungen und der Przision in der Erzhlung bleibt diese Geschichte mit jeder Silbe authentisch, wirkt nie konstruiert oder gar bemht. Das Ende ist eines der schensten, die ich je lesen durfte. Unertrglich." (Morgen auf Tara Blog)